

WUK Theater Quartier
Zeitgenössisches Theater und Produktionshaus

UNTER

13. JANUAR BIS 26. FEBRUAR

TAGE

»Im Berg«

— freies ensemble p&s

»Mansfelder Geschrey«

— Thomas Jeschner

»Das Bergwerk zu Falun«

— Studierendentheater

»Matinée«

— mit Joachim Hamster Damm,
Tom Wolter & freies ensemble p&s

»HUNGER – Literarischer Salon«

»51°31'02"N – 11°16'55"O | Vom tiefen Grund«

— Nora Mona Bach

»FUCHSBAU«

— POST THEATER

»Füchse – ein Portrait«

— Katrin Schumacher

»Ferngespräche«

— Tom Wolter & Tobias Rank

»Von Insassen und Insekten«

— Alison Shea, Gerda Knoche, Liesbeth Nenoff

»DENNOCH! Zur Lage der Freien Künste«

— Fonds Darstellende Künste &
WUK Theater Quartier

»Vom Fuchs, der ein Freund sein wollte«

— Susanne Olbrich und Hannes Lings

www.wuk-theater.de

📺 [f wuktheaterquartier](https://www.facebook.com/wuktheaterquartier)

📍 t.me/wuktheater

🎵 [@wuktheaterquartier002](https://www.instagram.com/wuktheaterquartier002)

Das digitale WUK Theater Quartier
findet ihr auf gathertown unter:
www.bit.ly/wukgathertown

WUK Theater Quartier

Zeitgenössisches Theater und Produktionshaus

IM BERG nach Franz Fühmann

Fr, 13.01.
Sa, 14.01.
Mi, 18.01.
Fr, 20.01.
Sa, 21.01.
So, 22.01.
Do, 23.02.
Fr, 24.02.
Sa, 25.02.

freies ensemble p&s – In toten Worten graben. Nach der Wahrheit schürfen. In der Tiefe. Franz Fühmann ist ein Held der Arbeit. Ein Tiefschürfender. Mit seinem Fragment »Im Berg«, dem »Bericht eines Scheiterns«, geben wir dem Kosmos Raum. Ohne Glauben. Ohne Ideologie.

Theater UA Premiere

Mansfelder Geschrey

Vernissage:
Fr, 13.01., 19:30
Geöffnet bis
Mi, 25.01.

Videoinstallation von **Thomas Jeschner** mit Interviews ehemaliger Bergleute des Mansfelder Reviers.

Ausstellung

Matinée

Lesung, Gespräch und Musik

So, 15.01.
11–13:00 Uhr

Mit **Joachim Hamster Damm**, **Tom Wolter** & dem **ensemble p&s** zu Franz Fühmanns 101. Geburtstag.

Szenische Lesung

HUNGER – Literarischer Salon

Mi, 25.01.
Mi, 15.02.

Ihr präsentiert Selbstgeschriebenes!

Literatur

51° 31' 02" N – 11° 16' 55" O

Vom tiefen Grund

Vernissage:
So, 29.01., 16:00
Geöffnet bis
Sa, 25.02.

Zeichnungen von **Nora Mona Bach** zur Rolle des Bergbaus im Röhrichtschacht und in ihrer Kindheit. Mit Gespräch zur Vernissage

Ausstellung Diskurs

Das Bergwerk zu Falun von Hugo von Hofmannsthal

Mi, 01.02.–
So, 05.02.

Studierendentheater der Uni Halle
Tag und Nacht, Dunkelheit und Licht. Wie ist es, wenn alles schwankt? Oben und unten.

Theater UA Premiere

Wir danken für die Förderung

hallesaal*

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Netzwerk Freier Theater

ASUB

Wir danken für das Sponsoring

SWH. Stadtwerke Halle

BAUVEREIN HALLE & LEUNA

#untertage – in Kooperation mit:

PUSCHKINO

RADIO CORAX

BUCHHÄNDLUNG DES WAISENHAUSES

Im Berg ist gefördert im Programm #TakeAction des Fonds Darstellende Künste, aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Das Bergwerk zu Falun ist gefördert durch die Martin-Luther-Universität Halle, das Studentenwerk Halle und die Stadt Halle.

FUCHSBAU ist eine Produktion von Post Theater in Koproduktion mit dem Societaetstheater Dresden, gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Das Gastspiel am WUK Theater Quartier wird realisiert vom Netzwerk Freier Theater – dieses Projekt wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.

Vom Fuchs, der ein Freund sein wollte ist gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Programmlinie Junges Publikum.

Von Insassen und Insekten ist eine Produktion von Alison Shea, Gerda Knoche und Liesbeth Nenoff in Zusammenarbeit mit Werkstattmacher e.V. und LOFFT – DAS THEATER, gefördert von der Stadt Leipzig – Kulturamt.

#untertage

Spielplan Januar / Februar 2023

Radio hören – ins Kino gehen

Termine und
Informationen
auf unserer
Website unter:
www.wuk-theater.de

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern **PUSCHKINO** und **Radio Corax** präsentieren wir on Air und im Kino parallel zum Programm im WUK Theater Quartier ausgewählte Veranstaltungen, Filme, Hörspiele, Gespräche!

FUCHSBAU – ein Labyrinth

Fr, 10.02.
Sa, 11.02.

POST THEATER errichtet ein begehbare Labyrinth – ihr besucht zahlreiche Fuchswesen in diesem Parcours!

Theater Gastspiel Halle-Premiere

Füchse – ein Portrait

So, 12.02.
16:00 Uhr

Katrin Schumacher liest über das Leben und Sterben und Weiterleben des geliebten Schlitzohrs.

Lesung Gespräch

Ferngespräche

Di, 14.02.

Tom Wolter spricht mit Abwesenden. Er versucht **Tobias Rank** zu erreichen

Diskurs Online auf gathertown

Von Insassen und Insekten

Fr, 17.02.
Sa, 18.02.

Alison Shea, Gerda Knoche und Liesbeth Nenoff: Über Arbeit und Haft im Gefängnis nahe der größten Bernsteinlagerstätte der DDR

Performance Gastspiel

Vom Fuchs, der ein Freund sein wollte

Di, 21.02.
Mi, 22.02.

Susanne Olbrich & Hannes Lingens: Eine warmherzige Geschichte um Freundschaft und Einsamkeit.

Junges Publikum Figurespiel

DENNOCH!

Zur Lage der Freien Künste

Mi, 22.02.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem **FONDS DARSTELLENDEN KÜNSTE**. Film & anschließende Diskussion mit Vertreter*innen aus Kultur & Politik.

Film Diskurs

www.wuk-theater.de

[Instagram](https://www.instagram.com/wuktheaterquartier) [Facebook](https://www.facebook.com/wuktheaterquartier) wuktheaterquartier

[Telegram](https://t.me/wuktheater) t.me/wuktheater

[YouTube](https://www.youtube.com/channel/UCwuktheaterquartier002) @wuktheaterquartier002

Das digitale WUK Theater Quartier findet ihr auf gathertown unter:
www.bit.ly/wukgathertown

Liebes Publikum! Willkommen in #untertage, dem 16. Kapitel des WUK Theater Quartier!

3 Millionen Jahre Druck haben Welt versteinern lassen, durch die untertags geht, wer dort noch arbeitet – oder forscht. Wir verheizen für den Fortschritt. Überirdisch sind die Träume. Unterirdisch der Zustand der Welt, der Gesellschaft, die Situation der Arbeitenden, der Kreativen, der Schutzbefohlenen. Es ist Zeit für einen Schritt. Einen Blick zurück. Auf Mund und Mensch und Sinn.

Franz Fühmann wäre nun schon 100 Jahre alt. Er hat uns inspiriert mit seinem Schreiben, mit seiner Selbstbefragung - Wir widmen ihm ein Kapitel. Tauchen in den Kosmos Fühmann, graben nach Verborgenem, polieren Erinnerungen, lernen aus ideologischen Irrungen, bergen Werke, sein Sprachspiel.

Mitten im Strukturwandel der Gegenwart werden neue Stollen gebaut, um Perspektivvielfalt zu feiern, toten Wäldern zu gedenken. Die Erde durchlöchert. Wo ist der Widerstand? Wo ist die Erinnerung? Die Zukünftige? Fühmann dachte darüber nach, ob er KZ-Wachmann geworden wäre - Und selbst? Dein Rückgrat verdreht, deine Seele verzweigt? Häuten tut weh. Und macht Mut.

Franz Fühmann hat mit **IM BERG** seinen Ort gefunden, er wird es nicht beenden können. Wir feiern 40 Jahre später sein Fragment, die Premiere und Uraufführung der gleichnamigen Produktion des **freien ensemble p&s**. Und wir laden an seinem 101. Geburtstag am 15.01.23 zur **MATINÉE** ein, pflegen und füttern die kollektive Erinnerungskultur mit **Joachim Hamster Damm**, dem Kind, für das Fühmann ein Theaterstück schrieb und mit dem er Briefe wechselte.

Das **Studierendentheater** zieht in **DAS BERGWERK ZU FALUN** in Auseinandersetzung mit Hofmannsthal und E.T.A. Hoffmann, die Fühmann wiederum beeinflussten. **Alison Shea, Gerda Knoche, Liesbeth Nenoff** erzählen **VON INSASSEN UND INSEKTEN**, von Einschluss und Ausschluss, Bitterfeld und Bau. **Post Theater** schafft ein neues Labyrinth aus internationalen Mythen und ist mit **FUCHSBAU** zu Gast. **VOM FUCHS**, Freundschaft und Einsamkeit erzählen **Susanne Olbrich** und **Hannes Lingens** mit Figuren und Musik für Kinder. **FÜCHSE** werden von **Katrin Schumacher** gelesen, Wölfe liegen nahe. **DENNOCH, FERNGESPRÄCHE, HUNGER** schürfen weiter.

Eine Stunde vor Beginn jeder Veranstaltung öffnen wir für **Ausgrabungen** Ausstellungen: Das **MANSFELDER GESCHREY** ehemaliger Bergleute, wie **Thomas Jeschner** selbst, ist bis 25.01. in seiner Videoinstallationen zu erleben. Weitere **REFLEXIONEN ÜBER DEN BERGBAU** im

Mansfelder Land zeigt **Nora Mona Bach** vom 29.1.-25.02. mit ihren Zeichnungen – zur Vernissage von **51° 31' 02" N – 11° 16' 55" O – VOM TIEFEN GRUND** ist sie im Gespräch zu Widerständigem in Bergbau und Kunst.



»Befahrung«
Kohle und z. T. Buntstift auf Papier
ca. 28,3 x 19 cm
Nora Mona Bach

In Kooperation mit **Radio Corax** und dem **Puschkino** bekräftigen wir u.a. den aktuellen Kampf für Demokratie, Umweltschutz und postkoloniale Verantwortung (**COLTAN FIEBER** von **peaches&rooster**), wühlen im DEFA- oder Fühmann-Archiv und allem, was dranhängt – ein Geflecht, keine Genealogie.

Auf das Verborgene, das Unabgeschlossene, den Zweifel, das Spiel – auf Franz Fühmann!

»Erst da, in der völligen Hingabe, da ich nicht mehr las, um so zu verstehen, wie ich ein Verständnis bislang verstanden hatte: als Vermittlung zu etwas schon festgeletem, das ein Gedicht nur bestätigen sollte –erst als ich ohne Voraussetzung las außer der, Trakl für mich zu haben, verstand ich ihn, da ich ihn wieder erfuhr (...) nun las ich wieder mit jenem Schauer des Begreifens der eigenen Sache, des Erfahrens: Tua res agitur (...) Ein jäher Riss; etwas Neues begann. –Plötzlich verstand ich Trakls Sprache; plötzlich verstand ich Trakls Bilder, und plötzlich verstand ich den nicht mehr, der ich soeben noch gewesen war.«

Franz Fühmann – Vor Feuerschlünden (1982)

Ab 13.01. — 25.02.2023 THEATER PREMIERE UA

Im Berg

freies ensemble p&s
Das freie ensemble p&s geht in die Tiefe.

In toten Worten graben. Nach der Wahrheit schürfen. In der Tiefe.

Franz Fühmann ist ein Held der Arbeit. Ein Tief-schürfender. Mit seinem Fragment »Im Berg«, dem »Bericht eines Scheiterns«, geben wir dem Kosmos von Franz Fühmann Raum.

Was bedeutet es, zu scheitern, wer entscheidet, wann wir gescheitert sind? Und warum wir scheitern können. Und was uns einsam sein lässt. Und warum wir in den Berg wollen.

Wir stellen uns Fühmann als Person, Fühmann der immer Schreibende. Wir setzen uns mit den romantischen Motiven in seinem Text auseinander, mit den Absichten und dem Antrieb, die ihn zu der Arbeit an »Im Berg« bewegt haben. Die eigenen musikalischen, performativen und textlichen Impulse des Ensembles zu Fühmann und seinem Werk eröffnen unterschiedliche Welten, die Einblicke gewähren in unsere Zweifel und Gewissheiten und Franz Fühmanns Schürfen und Schreiben.

freies ensemble p&s

Das freie ensemble p&s ist ein Künstler*innen-kollektiv und eine Produktionsplattform für zeitgenössische darstellende Kunst. Spartenübergreifend vereint das zwölfköpfige Ensemble die künstlerischen Bereiche Literatur, Tanz, Schauspiel, Figurentheater, Musik und Bildende Kunst in interdisziplinären Inszenierungen, Interventionen und Installationen für Erwachsene, Kinder und Familien. Beheimatet in Halle realisiert es Projekte und Produktionen für den öffentlichen Raum, Open- Air-Produktionen, für Theaterräume und Online-Formate.

Die theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen, ob in Schreib- und Figurenbauwerkstätten, der Anleitung von Theatergruppen oder der Vorbereitung auf eine Stückerarbeitung, die Vor- und Nachbereitung von Vorstellungsbesuchen gehört zum Selbstverständnis des Ensembles.

Aus der Begegnung mit zeitgenössischem Schauspiel, Figuren- und Objekttheater, Tanz und Musik entstehen Stückentwicklungen und Theaterinterventionen mit eigener Stilsprache. Dabei verzichten das Ensemble bewusst auf die

Wir schaffen einen Theaterabend, wie ein Denkmal. Und arbeiten uns daran ab, wie es gelingt das Eigene in Frage zu stellen. Und wie daraus das Eigene, das Unverfälschte entsteht.

Ohne Glauben.
Ohne Ideologie.

Und warum wir so hoffen, dass Franz Fühmann gelesen wird. Und was dies mit uns allen macht.

Viele Fragen im Zettelkasten und an der Wand, eine Antwort lugt hervor:

„Das erste Mal habe ich Fühmann als Zwanzig-jähriger gelesen und war sofort gefangen. Eine direkte Sprache. Kein Wort zu viel. Eine Knappheit. Und irgendwie auch der Schatten von über Zeiten hinweg denken. Aus dem Gestern ins Heute. Aus dem Scheitern ins Versuchen. Neu versuchen und wieder scheitern. Diese vehemente Form von Lebensweise Infragestellen, von Wahrheitssuche ist wohl immer auf das Neue zu bestaunen. Und gerade heute eine Renaissance der Auseinandersetzung notwendig. Mit Franz Fühmann, mit seinem Werk.“ — Tom Wolter

Zuordnung zu einem bestimmten Genre oder zu einer bestimmten Publikumsgruppe.

Die Produktionsweise des Ensembles ist geprägt von recherchebasiertem Arbeiten. Ausgangspunkt ist dabei oft die eigene Verortung der einzelnen Künstler:innen zu gesellschaftlichen Themen und die permanente Suche nach künstlerischen Antworten auf soziale Fragestellungen, wie z. B. innerhalb des Rechercheprojekts Wunden (2020), in welchem wir uns mit offenen und versteckten Wunden in unserer Stadt Halle (Saale) beschäftigten, beispielsweise der früheren Poliklinik Mitte, dem Jerusalemer Platz und der NS-Thingstätte in den Brandbergen. Aus unseren Recherchen entstand im Folgejahr die Theaterintervention (Über)Wunden im öffentlichen Raum mit drei Großobjekten und der Über(Wunden)-Blog auf unserer Website (https://www.ensemble-ps.de/wunden/). Der öffentliche Raum ist für uns Forschungslabor. Dabei interessiert uns die Eroberung von theateruntypischen Orten und ein anderer, direkter Weg zum Publikum.

Die Produktionen des Ensembles stehen für experimentelle und sich immer an den Themen

Beteiligte

Mit: **Juliane Blech, Samuel Mager, Lena Mühl, Benjamin Müller, Niklas Stelbrink, Tomy Suil, Nicole Tröger, Elsa Weise, Tom Wolter, Martin Laun und Ada Biljan**
Inszenierung: **Tom Wolter**
Beratung: **Nora Mona Bach und Thomas Jeschner**
Texte: **Ensemble**
Kostüm und Bühne: **113 Prozent – Hannes Hesse und Polina Tretjakow**
Musik: **Samuel Mager, Niklas Stelbrink, Tomy Suil, Martin Laun**
Assistenz: **Sylvia Eck**
Grafik: **113 Prozent**
Rechte liegen beim **Hinstorff- Verlag**
www.ensemble-ps.de

Alle Termine

Freitag, 13.01.23 – 20:30 Uhr
Samstag, 14.01.23 – 20:30 Uhr
Mittwoch, 18.01.23 – 20:30 Uhr
Freitag, 20.01.23 – 20:30 Uhr
Samstag, 21.01.23 – 20:30 Uhr
Sonntag, 22.01.23 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 23.02.23 – 20:30 Uhr
Freitag, 24.02.23 – 20:30 Uhr
Samstag, 25.02.23 – 20:30 Uhr
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Preise: 10 € / 17€ / Soli-Ticket 25 €

ausrichtende Erzählformen. Seit 2017 entstanden 17 Theaterproduktionen und Performances wie u. a. "Trump I" (UA 2018), "Und am Anfang war Sex oder warum wir aufbegehren" (UA 2019), "Bogenschiffer - Heute schlag ich zu" (UA 2021), "Ausreise" (UA 2021) und die Kindertheaterproduktion "Götterspeisen" (UA 2021), die öffentliche Intervention „Revolution der Stille“, zwei Sommertheaterproduktionen „Untergang der Titanic" (UA 2022) und „Schutt und Scherben" (UA 2022), und der Produktion „Tranier:Innen" (UA 2022). Insgesamt fanden je Produktion zwischen 6 und 14 Vorstellungen in Halle statt. Darüber konnten wir regelmäßig Gastspiele in anderen Städten in Sachsen-Anhalt (z. B. Magdeburg, Dessau), Sachsen (z.B. Leipzig, Dresden) und Thüringen (z. B. Eisenach) durchführen. Für 2023 sind bereits Gastspiele geplant, so zum Beispiel mit "Ausreise" beim internationalen Theaterfestival OFF EUROPA in Dresden und Chemnitz.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.ensemble-ps.de

13. — 25.01.2023 AUSSTELLUNG

Mansfelder Geschrey

Thomas Jeschner
Videoinstallation mit Interviewsequenzen ehemaliger Bergleute des Mansfelder Reviers

In den Biografien der Menschen des Mansfelder Landes spiegeln sich vielfältige soziale und politische Veränderungen wider. Das Ende der 800-jährigen Bergbau- und Hüttentradition im Jahr 1990 ist ein einschneidendes Ereignis im Mansfelder Land.

Die persönlichen Erinnerungen der letzten Generation der mansfeldischen Bergleute festzuhalten, ist ein Anliegen der Arbeiten von Thomas Jeschner. In Eisleben aufgewachsen, erlernte er den Beruf des Bergmanns. Seit nunmehr zehn Jahren führt er Gespräche und Interviews mit Menschen im Mansfelder Land.

Die Videoinstallation Mansfelder Geschrey basiert auf Interviews, die 2013 und 2014 unter Regie von Thomas Jeschner vor Ort geführt worden sind. Die Kamera führte Peter Ziaja. Außerdem waren Jürgen Radam und Andreas Sonntag beteiligt.

Die Arbeit besteht aus acht im Halbkreis angeordneten Monitoren, auf denen jeweils Ausschnitte aus einem Interview mit einzelnen oder mehreren Bergleuten in einem Strang von etwa 30 Minuten zusammengefasst sind.

Die Ausschnitte sind nach Themen wie Intention der Arbeit, Schließung der Schächte und Hütten, Angst, Tod und die Frage nach Herkunft geordnet. Das Publikum steht im Mittelpunkt der Installation. Betrachtende können sich individuell dem Strom der Geschichten hingeben.

Beteiligte

Konzept & Regie: **Thomas Jeschner**

Termine & Öffnungszeiten

Vernissage am Freitag, 13.01.23 – 19:30 Uhr
vor der Premiere von »Im Berg«.
Geöffnet vom 13.01. bis 25.01.23 zu allen Vorstellungen ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Der Eintritt ist kostenfrei.

15.01.2023 SZENISCHE LESUNG

Matineeé zum 101. Geburtstag von Franz Fühmann

Franz Fühmann hat uns inspiriert – wir feiern sein Leben, sein Wirken, sein Werk, seine Welt- und Selbstbefragung. Sonntagmorgen mit Musik, Verbündeten und Weggefährten – zu Gast **Joachim Hamster Damm**: Der 9-Jährige von 1975 bringt die szenische Lesung seines Briefwechsels mit Franz Fühmann erstmals ins WUK Theater Quartier! Wie er einst, lernen wir die Augenhöhe Fühmanns zu Kindern kennen, rufen sie wach, lesen laut. Lassen uns die Welt erklären, lernen sie zu durchdringen, zu durchdenken.

Franz Fühmann hat die Erinnerung an sein Tun nicht manipuliert, sondern sich selbst befragt, sich selbst ausgedrückt. Manchmal geistesgegenwärtig, manchmal rückblickend, immer schonungslos ehrlich. Manches bleibt verborgen

und die Perspektivvielfalt bestehen und das ist gut so. So kommen wir immer wieder zusammen. Zum Bohren und Graben und selbstbefragen. Wir laden ein, Fühmann selbst zu lesen – und zum Büchertisch der Buchhandlung des Waisenhauses.

Beteiligte

Lesung mit **Joachim Hamster Damm, Tom Wolter** und Musik vom **freien ensemble p&s**
Büchertisch: **Buchhandlung des Waisenhauses**

Termin

Sonntag, 15.01.23, 11:00–13:00 Uhr
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Preise: 7 € / 10 € / Soli-Ticket 15 €



»Befahrung II«
Kohle und z. T. Buntstift auf Papier
ca. 28,3×19 cm
Nora Mona Bach

25.01. + 15.02.2023 **LESUNG**

HUNGER –
literarischer
Salon

Präsentiert Selbstgeschriebenes!

HUNGER ist das monatlich stattfindende, literari-
sche Format des WUK Theater Quartiers: Ein krea-
tiver Freiraum für Schreibende jeden Schlages.
Bei HUNGER können sie selbstgeschriebenes
ohne Bühne oder Wettkampfsituation vorlesen
und von den anderen Gästen Feedback dazu
erhalten. Es gibt nichts zu gewinnen, HUNGER ist
kein seichtes Entertainment oder elitärer Dich-
terzirkel. Trash, Radikales, Provinzliteratur und
Texte fernab der Lesegewohnheiten - frei nach
dem Credo: Reizen und gereizt sein / konstruktiv
kritisch und subjektiv.

Ein Abend bei HUNGER besteht aus drei bis vier
Leserunden, in denen jeweils ca. 15 Minuten
gelesen und anschließend ca. 15 Minuten über
den Text gesprochen wird. Die Feedbackrunden
werden von Christoph Minkenberg und Fabian
Steidl moderiert. Zwischen den Leseslots gibt es
Pausen, in denen ihr euch an der Bar in unserem
Foyer erfrischen könnt.

Beteiligte

Leitung: Fabian Steidl & Christoph Minkenberg

Wer einen Text vorlesen möchte, meldet sich
bitte per Mail an: hunger@wuk-theater.de
Bitte gleich den Text / die Texte mitsenden.

Termine

Mittwoch, 25.01.23 – 19:00 Uhr

Mittwoch, 15.02.23 – 19:00 Uhr

WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a

Der Eintritt ist kostenfrei



»Bestand«
Kohle und z. T. Buntstift auf Papier
ca. 28,3×19 cm
Nora Mona Bach

»...Denn man ist als Dichter ja
nicht teilbar; Dichter sein heißt
aufs Ganze aus sein, was voraus-
setzt, sich selber ganz zu haben,
genauer: sich selbst finden zu
wollen; darum ist man als Dichter
nur ganz da oder gar nicht:
als die Kraft, die man ist, und mit
dem Werk, das man hat.«

Praxis und Dialektik der Abwesenheit. Eine imaginäre Rede.

In: Ders.: Essays. Gespräche. Aufsätze 1964-1981. Rostock: Hinstorff 1993

29.01. – 25.02.23 **AUSSTELLUNG**

51°31'02"N – 11°16'55"O
Vom tiefen Grund:
Reflexionen über den
Bergbau

Nora Mona Bach

Das Heimatstipendium der Kunststiftung des
Landes Sachsen-Anhalt führte Nora Mona Bach
in den Röhrigschacht inmitten der historischen
Bergbaulandschaft des südöstlichen Harzvor-
landes, wo der Kupferschieferbergbau über 800
Jahre das Leben, die Traditionen und die Land-
schaft geprägt hat.

Das Erlebniszentrum Bergbau Röhrigschacht
Wettelrode ist die zentrale Stelle für die Bewah-
rung und Pflege der Traditionen des Mansfelder
Kupferschieferbergbaus. In das untertägige
Schaubergwerk in Wettelrode fahren die Besu-
cher 283 m tief mit der originalen Schachtförder-
anlage ein.

Eine ganz persönliche Nähe zum Bergbau
hat Nora Mona Bach schon seit ihrer Kindheit
begleitet. Sie suchte gemeinsam mit ihrem Vater
Achate und andere Gesteine auf den Halden im
Erzgebirge. Sie erinnert sich an die Erzählungen
ihres Großvaters, der als Bergmann gearbeitet
hat. Erinnerungen und Erkundungen über und
unter Tage fließen in groß- und kleinformige
Zeichnungen ein. Dazu verwendet Nora Mona
Bach neben Kohle auch Material, das eigens
dafür aus dem Schacht in Wettelrode geborgen
wurde.

Termine & Öffnungszeiten

Vernissage am Sonntag, 29.01.23 – 16:00 Uhr

Zur Vernissage führt Mereth Garbe ein Gespräch
mit Nora Mona Bach.

Geöffnet vom 29.01.–25.02.23 zu allen Vorstellun-
gen ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a

Der Eintritt ist kostenfrei.



»Grubenfeld«
Kohle und z. T. Buntstift auf Papier
ca. 28,3×19 cm
Nora Mona Bach

Nora Mona Bach

Geboren 1988 in Karl-Marx-Stadt (heute Chem-
nitz), studierte sie Malerei und Graphik an der
Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und
Design in Halle. Nach einer Studienreise nach
Damaskus absolvierte sie einen Aufbaustudien-
gang, ebenfalls an der Kunsthochschule in Halle.

2009 erhielt sie ein Stipendium der Wilhelm
und Lotte Neufeld Stiftung am Klingspor Museum
Offenbach, 2012 verbrachte sie Zeit als Artist
in Residence am Bodensee., 2016 erhielt sie
ein Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds
Bonn. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und
Ausstellungen im In- und Ausland u.a. Museum
Gunzenhauser (Chemnitz), Kunstmuseum Kloster
Unser Lieben Frauen (Magdeburg), Galerie
Goethe-Institute Damaskus, Museum of Fine Arts
Liège u.a. Ihre Werke sind vertreten in öffentli-
chen Sammlungen. Nora Mona Bach lebt als freie
Künstlerin in Halle (Saale).

Ab 01.02.2023 THEATER PREMIERE UA

Das Bergwerk zu Falun

Studierendentheater der Uni Halle
Von Hugo von Hofmannsthal

Stehen wir sehnsüchtig, wartend am Hafen
oder verstecken wir unsere Träume tief, tief im
dunklen, feuchten Berg und finden dort jenes,
was wir suchten? Tag und Nacht, Dunkelheit und
Licht. Wie ist es, wenn alles schwankt? Oben und
unten.

E.T.A. Hoffmann hat diese tragische, ungeheure
und wahre Begebenheit des schwedischen See-
manns in Worte gefasst und weitere inspiriert:
Franz Fühmann hat, Georg Trakl hat. Und Hugo
von Hoffmannsthal, gerade 25-jährig, als er sich
daran macht, die Erzählung von E.T.A. Hoffmann
in ein Theaterstück zu wandeln.

Dieser dramatische Text ist Material für das En-
semble des Studierendentheater. Und mit Musik

und Gesang erzählen wir die Geschichte von Elis
Fröbom, der im Bergwerk Falun am Tag seiner
Hochzeit stirbt.

Beteiligte

Inszenierung: Tom Wolter
Musikalische Leitung: Tomy Suil
Assistenz: Luise Banik
Ensemble: Felix Sonntag, Marius Thienel, Maike
Dresbeimdieke , Magdalena Meißner, Katharina
Michnik, Simon Kramer, Jacob Doering, Elise
Schilling, Maite Pesci, Carla Mildner, Daniel
Puschmann, Nicolas Heirich, Christiane Bach-
mann, Ida Beckers, Elena Franziska Röthe,
Antonia Streckrodt, Anja Barnert, Elisa Brochwitz,
Julius Kaupert, Alina Gütling, Carolina Schindler,
David Burkhardt, Cailliosa Rockstraw, Frieda
Knödler, Daniel Böhm, Luise Banik

Alle Termine

Mittwoch, 01.02.2023 – 20:30 Uhr
Dienstag, 02.02.2023 – 20:30 Uhr
Donnerstag, 03.02.2023 – 20:30 Uhr
Freitag, 04.02.2023 – 20:30 Uhr
Samstag, 05.02.2023 – 18:00 Uhr
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Preise: 7€ / 10€ / Soli-Ticket 15€

im berg stirbt die romantik
Juliane Blech

ein herz ist rein
vergangenes ruht
und wächst im gestein
im verborgenen tief
die sehnsucht eins zu sein
ein anderer geist in materie
chiffren in serie die
höhlenschriften der natur
die stoffe schroffer dunkelheit
kein himmel in sicht
die lungen voll staub
der puder der stollen
die nacht diktiert
einen schnaps auf das licht
eine zeit eine schicht
längst abgetragen es bleibt
ja nichts
wie es eben war
erlischt was werden schäfer
ohne herden orchester ohne
einen ton im berg die illusion
des friedens glücklich
in der grube schreiben
abseits allen oberflächlichen
getümmels da auf erden wo
der tag zelebriert diktiert
einen schnaps auf das leben

Februar 2023 DISKURS
HÖRSPIEL KINO

Radio
hören –
ins Kino
gehen

Gemeinsame Veranstaltungen mit
Radio Corax und dem PUSCHKINO

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern
PUSCHKINO und Radio Corax präsentieren wir
on Air und im Kino parallel zu unserem Programm
im WUK Theater Quartier ausgewählte Veranstal-
tungen, Filme, Hörspiele, Gespräche!

Termin

Termine und Informationen zu den Veranstaltun-
gen veröffentlichen wir auf unserer Website:
www.wuk-theater.de
Informationen sind auch auf den Websiten von
Radio Corax und des PUSCHKINOs zu finden:
www.radiocorax.de
www.puschkino.de

»Hintermann«
Kohle und z. T. Buntstift auf Papier
ca. 28,3 x 19 cm
Nora Mona Bach



Hymnen an die Nacht
Novalis

Sehnsucht nach dem Tode
Hinunter in der Erde Schooß,
Weg aus des Lichtes Reichen,
Der Schmerzen Wuth und wilder Stoß
Ist froher Abfahrt Zeichen.
Wir kommen in dem engen Kahn
Geschwind am Himmelsufer an.

Gelobt sey uns die ewge Nacht,
Gelobt der ewge Schlummer.
Wohl hat der Tag uns warm gemacht,
Und welk der lange Kummer.
Die Lust der Fremde ging uns aus,
Zum Vater wollen wir nach Haus.

Was sollen wir auf dieser Welt
Mit unsrer Lieb' und Treue.
Das Alte wird hintangestellt,
Was soll uns dann das Neue.
O! einsam steht und tiefbetrübt,
Wer heiß und fromm die Vorzeit liebt.

10.02. + 11.02.2023 THEATER GASTSPIEL HALLE-PREMIERE

FUCHSBAU

POST THEATER
Ein immersives Theater-Labyrinth
über ein trickreiches Tier

Ob Mr. Fox, Reinecke Fuchs oder die neun-
schwänzige Füchsin Kyubi – mythische Füchse
gibt es fast überall auf der Welt. Sie gelten als
verschlagen, gierig, sexy und charmant. Post
Theater war diesen besonderen Tieren von Euro-
pa bis Japan auf der Schliche, um mit ihnen ein
besonderes Theatererlebnis zu erschaffen.
In den verwinkelten Gängen einer phantas-
tischen Welt erlebt das Publikum Fuchswesen,
die sie berühren, verführen und verwirren. Führt
Intelligenz zwangsläufig zu Boshaftigkeit? Und
woher kommen überhaupt die seltsamen Vor-
stellungen der Menschen vom Fuchs?
In der Welt der Füchse hat Post Theater eine
Gesellschaft aufgespürt, in der alle menschlichen

Vorstellungen von Moral und Gesetz außer Kraft
gesetzt sind. Füchse definieren ganz eigene,
fluide, ambigue Hierarchien. Können wir uns am
Ende von ihrem Verhalten etwas abgucken?

Beteiligte

Künstlerische Leitung, Text, Regie: Hiroko Tana-
hashi und Max Schumacher
Performance, Co-Dramaturgie: Mariko Koh,
Mareile Metzner, Mary Ye Myint, Alexander
Schröder, Peter Wagner
Musik, Sounddesign: Sibir Vassilev
Kostüm: Marion Reddmann
Installation: Marion Reddmann, Roman Koch
Illustration: Johannes Krohn, Hiroko Tanahashi
Video: Hiroko Tanahashi, Yoann Trelu
Technische Leitung, Lichtdesign: Fabian Bleisch
Pressearbeit: k3-berlin
Produktionsleitung: Mario Stumpfe

Termine

Freitag, 10.02.2023 – Beginn jeweils:
17:00 / 17:15 / 17:30 / 18:00 / 18:15 / 18:30
19:30 / 19:45 / 20:00 / 20:30 / 20:45 / 21:00
Samstag, 11.02.2023 – Beginn jeweils:
16:00 / 16:15 / 16:30 / 17:00 / 17:15 / 17:30 / 18:30
18:45 / 19:00 / 19:30 / 19:45 / 20:00
Dauer: ca. 70 Minuten
Maximal 5 Personen
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Preise: 10€ / 17€ / Soli-Ticket 25€

POST THEATER

Post Theater hat sich in der Vergangenheit immer
wieder Themen gewidmet, die bis dahin wenig
oder keine Aufmerksamkeit im Medium Theater
gefunden haben. Schon einmal war dabei eine
Tierart Ziel aufwändiger Recherchen, die Post
Theater nach Island, Japan und Dänemark führ-
ten: Fische. In „Fish-Tales“, „ICHTHYS“, „Fisch in
Dir“, einem Fisch-Brettspiel und kleineren Perfor-
mances wurden diese Ergebnisse auf sehr unter-

schiedliche Arten präsentiert. Zentral war dabei
die „Ressource“ Fisch als globales Handelsgut im
Laufe der Geschichte, weniger das Verhältnis von
Mensch und Fisch.
Post Theater wurde 1999 in New York ge-
gründet. 2002 zog die künstlerische Leitung,
bestehend aus Hiroko Tanahashi und Max Schu-
macher, nach Berlin. 2010 eröffnete die Company
ein Büro in Stuttgart. Seit 2020 hat Post Theater
eine Residenz am Societaetstheater in Dresden.
In 20 Jahren hat Post Theater an die 50 Arbeiten
nach Berlin gebracht oder von hier in die Welt
getourt – in über 40 Städte in 20 Ländern.
Das Ensemble von FUCHSBAU (bis auf die
Tänzerinnen Mariko Koh und Sakura Inoue) be-
reits in „SepulTour“ im Frühjahr 2022 (in Stuttgart
und Dresden) miteinander gespielt. In dem Stück
ging es um Bestattungskultur im interkulturellen
Kontext.
www.posttheater.com

12.02.2023 LESUNG

Füchse – ein Portrait

Katrin Schumacher
Zwischen Hühnerstallschreck und Halswärmer: vom Leben, Sterben und Weiterleben unseres liebsten Schlitzohrs.

Der Fuchs, seit den antiken Fabeln Sinnbild des listigen und verschlagenen Zeitgenossen, hat sich in den letzten Jahrzehnten zum Sympathieträger des Tierreichs gewandelt. Doch was hat dieser charmante Halunke an sich, dass sein flüchtiges Auftauchen im gleichen Zuge Anziehung und Verunsicherung auslöst, während wir ihm früher unerbittlich mit der Flinte nachjagten?



»Grubenfeld«
Kohle und z. T. Buntstift auf Papier
ca. 28,3 x 19 cm
Nora Mona Bach

Geschmeidig und klug macht sich Katrin Schumacher in ihrem persönlichen Tierportrait auf einen natur- und kulturgeschichtlichen Beutezug durch Hühnerställe, Kinderbücher und Pelzgerbereien, um schließlich der fernöstlichen Fuchsbesessenheit in Japan nachzuspüren, wo die kleinen Räuber die Menschen als Gottheiten und erotische Dämonen betören.

Und auch in unseren Breiten können wir uns auf ein intensiveres Miteinander einstellen: Wohl wissend, dass ihm hierzulande nicht mehr fortwährend das Fell über die Ohren gezogen wird, verlässt der Fuchs seine versteckten, labyrinthischen Baue und macht sich auf in die Städte, um uns zwischen Mülltonnen und Parkgestrüpp selbst auf den Pelz zu rücken.

Beteiligte
Lesung: **Katrin Schumacher**
Im Anschluss folgt ein Nachgespräch, geführt von **Tom Wolter**
Büchertisch: **Buchhandlung des Waisenhauses**

Termin
Sonntag, 12.02.2023 – 16:00 Uhr
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Preise: 7 € / 10 € / Soli-Ticket 15 €

Katrin Schumacher

Katrin Schumacher ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und seit 2009 Redakteurin des Mitteldeutschen Rundfunks. Seit 2016 leitet sie das trimediale Ressort Literatur/Film/Bühne bei MDR Kultur und ist Literaturchefin von MDR Kultur. Geboren ist sie in Ostwestfalen-Lippe und sie hat in Bamberg, Antwerpen und Hamburg studiert. Sie hat Lehraufträge an mehreren Universitäten wahrgenommen und Bücher – u.a. zu David Lynch, Arthur Schnitzler, zur Gegenwartsliteratur, zu Theorien des Monströsen oder der Fotografie – veröffentlicht. Vor ihrer Redakteurstelle beim MDR hat sie u.a. als Moderatorin für das rbb kulturradio sowie für den WDR, NDR und Deutschlandradio Kultur gearbeitet. Sie ist in mehreren Literaturjürys tätig und gehört zum Team der »Buchzeit« bei 3sat.

14.02.2023 DISKURS ONLINE

Fern–
gespräche

Tom Wolter spricht mit Abwesenden. Er versucht Tobias Rank zu erreichen.

Tom Wolter muss reden. Seit dem 18.12.2021 führt er daher FERNGESPRÄCHE mit Gästen auf gathertown - unserem virtuellem WUK Theater Quartier.

Das fünfte FERNGESPRÄCH führt in die Welt der Abstraktion. Tom Wolter versucht, Menschen zu erreichen, mit denen er lange nicht mehr gesprochen hat. Oder er stellt es sich vor, was sie sagen, wenn er sie anruft... Weil, was sagt man... Vielleicht wird er auch angerufen...

Beteiligte
Tom Wolter und Tobias Rank

Termin
Dienstag, 14.02.2023 – 20:30 Uhr
Digital auf gathertown:
www.bit.ly/wukgathertown
Kostenfreie Veranstaltung



 **SWH. Stadtwerke Halle**

www.swh.de

17. + 18.02.2023 PERFORMANCE GASTSPIEL HALLE-PREMIERE

Von Insassen und Insekten

Alison Shea, Gerda Knoche, Liesbeth Nenoff
Eine Performance-Installation erzählt von einem ehemaligen Gefängnis in unmittelbarer Nähe zur größten Bernsteinlagerstätte der DDR.

Eine umsichtige Grabung findet in den Annalen der einstigen Chemie- und Braunkohlehochburg Bitterfeld statt. Wie alles begann: 3,8 Milliarden Jahre Körperentstehung, Schwimmversuche, Laufen lernen, richtig viel Biomasse anhäufen und hoffen, dass es klappt. Es klappt nicht. Der Bitterfelder Braunkohlewald stirbt. Aber zum Glück - Glück auf! Und Auftritt: Homo sapiens sapiens, der in dieser Eiszeit richtig viel heizen muss. Die Öfen werden größer, die Mäuler zahlreicher, doch niemand will sich mehr die Hände schmutzig machen. Besser, wenn das andere tun.

VON INSASSEN UND INSEKTEN ist eine Geschichte über Einschluss und Ausschluss, über Arbeit und Haft, über nicht mehr Sichtbares und nie sichtbar Gewesenes. Am Telefon: Zeitzeug*innen, Ex-Insassen der Strafvollzugseinrichtung Bitterfeld, die bernsteinweinenden Töchter des Sonnengottes Helios.

Am anderen Ende der Leitung sind wichtige Vertreter*innen des Homo sapiens sapiens: das Publikum. Heute findet man am Ort des Geschehens nur noch eine große Wiese. Fast nichts erinnert an die Baracken mit den Stuben, die dort einst standen.

Aber Unsichtbares drängt ans Tageslicht wie einst die Jahrmillionen alte Kohle. Das Publikum wird eingeladen, über den Umgang mit Vergangenem, Geheimem und Vergessenem nachzudenken.

Beteiligte
Konzept, Bühne, Spiel **Alison Shea, Gerda Knoche, Liesbeth Nenoff**
Dramaturgie **Ariel Doron**
Workstattmacher*innen **Sarah Peglow, Immanuel Jork**

Alle Termine
Freitag, 17.02.2023 – 20:30 Uhr
Samstag, 18.02.2023 – 20:30 Uhr
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Ab 14 Jahren
Preise: 10 € / 17 € / Soli-Ticket 25 €

»Schützen (Erinnerungen, wertvolle Stoffe, Nachrichten, gefährdetes Leben).
Hervorbringen (Informationen, Reichtum, Metaphern, Mineralien, Visionen).
Entsorgen (Abfall, Traumata, Gift, Geheimnisse).

Seit jeher vertrauen wir dem Unterland an, was wir fürchten und loswerden wollen und was wir lieben und bewahren wollen.«

Robert Macfarlane: »IM UNTERLAND«, Penguin Verlag



»Zugang«
Kohle und z. T. Buntstift auf Papier
ca. 28,3 × 19 cm
Nora Mona Bach

22.02.2023 **FILM** **DISKURS**

DENNOCH!

Zur Lage der Freien Künste.
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem FONDS DARSTELLEND KÜNSTE.
Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Die Freien Darstellenden Künste waren und sind von Krisensituationen in besonderer Form betroffen. Um Künstler*innen aus diesem Feld zu unterstützen, initiierte und förderte der Fonds Darstellende Künste zwischen Mai und August 2022 rund 25 Labore von Figuren- und Objekttheater bis Musiktheater, von Tanz über Performance und Schauspiel bis zu Theater im öffentlichen Raum und Zeitgenössischem Zirkus.

Der Film dokumentiert das künstlerische Arbeiten und Forschen dieser über die Bundesrepublik verteilten (auch digitalen) Labore in Zeiten gesellschaftlicher Transformation. Auf großer Leinwand werden Positionen von Danny Banany, Mable

Preach, Mieke Matzke, Simone Dede Ayivi, Stefan Kaegi, Susanne Schuster und anderen sichtbar, es kommen zahlreiche Kurator*innen und künstlerische Leitungen verschiedener Produktionsorte sowie Festivals zu Wort. „Dennoch! – Zur Lage der Freien Künste“ zeigt die Vielstimmigkeit der Ästhetiken, Praktiken und Orte und verbindet sie zu einem starken, gemeinsamen Statement für die Kunst.

Beteiligte

Film – Regie & Buch: **Janina Möbius**
Im Anschluss findet eine Diskussionsrunde mit **Vertreter*innen aus der Freien Szene und Politik** statt. Wir kündigen die Gäste zeitnah auf unserer Website an!
www.wuk-theater.de

Termine

Mittwoch, 22.02.2023 – 20:30 Uhr
WUK Theater Quartier
Freier Eintritt

21. + 22.02.2023 **JUNGES PUBLIKUM** **GASTSPIEL** **FIGURENSPIEL**

Vom Fuchs, der ein Freund sein wollte

Susanne Olbrich & Hannes Lingens

Flügelhahne Elster und blinder Hund helfen einander, das Leben zu meistern. Schmerzvoll beobachtet das der einsame Fuchs. Er gewinnt Elster für sich. Denn wenn er rennt, fühlt sie auf seinem Rücken sitzend, endlich wieder Flugwind zwischen ihren Federn, sodass sie alles vergisst. Zu spät bemerkt sie, dass Fuchs kein Freund, sondern ein fieser Neider ist. Mit letzter Kraft begibt sie sich auf den langen beschwerlichen Weg zurück und auch Hund ist längst auf der Suche. In einem dezenten Bühnenbild, mit feinen Tierfiguren und einem großartiger Akkordeonspieler an ihrer Seite, lässt die Spielerin die warmherzige Geschichte über Lebensglück und Abgründe entstehen.

»...eine ebenso fröhliche, wie nachdenkliche Geschichte. Oft genügten schon kleine Veränderungen an der Körperhaltung der drei Tierfiguren – ein leicht schräg gestellter Kopf beim Hund oder ein gesenkter Blick bei der Elster – um Kummer, Angst und Freude zum Ausdruck zu bringen. Das Zusammenspiel mit dem Akkordeonisten Hannes Lingens bereichert die Inszenierung

mit wirkungsvollen Klängen und von ihm eigens für das Stück komponierten Melodien.«
(Bergsträsser Anzeiger)

Beteiligte

Regie: **Stephanie Rinke** (Theater PARADOX)
Spiel: **Susanne Olbrich**
Live-Akkordeon: **Hannes Lingens**
Ausstattung: **Peter Lutz**

Alle Termine

Dienstag, 21.02.2023 – 10:00 Uhr
Mittwoch, 22.02.2023 – 10:00 Uhr
WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a
Dauer: ca. 45 min
Ab 4 Jahren
Preise:
Kind 5 € | Erwachsene 7 € / 9 €
Familienkarte (2 Erwachsene, drei Kinder)
20 € | 25 € Soli-Ticket
Preise für Schul- und Kitagruppen:
Kind 5 € | Begleitung frei
Reservierungen per Mail an:
mereth.garbe@wuk-theater.de

Eintrittspreise

Ihr könnt frei zwischen den Preisen wählen. Unser Soli-Ticket umfasst eine Spende.

Reguläre Theatervorstellungen:
10 € | 17 € | 25 € Soli-Ticket

Vorstellungen aus der Reihe NachWUKs, Lesungen und Konzerte:
7 € | 10 € | 15 € Soli-Ticket

Familienvorstellungen
Kind 5 €
Erwachsene 7 € | 9 €
Familienkarte (2 Erwachsene, drei Kinder)
20 € | 25 € Soli-Ticket

Impressum

Werkstätten und Kultur e.V.
WUK Theater Quartier
Holzplatz 7a
06110 Halle (Saale)

WUK Theater Schiff
Saalepromenaden, Steg 4
06114 Halle (Saale)

kontakt@wuk-theater.de
0345 – 68627277
www.wuk-theater.de

Redaktion: Tom Wolter, Mereth Garbe
Lektorat: Patrick Jungwirth, Mereth Garbe
Gestaltung: Patrick Jungwirth
Grafik Vorderseite: 113Prozent – Hannes Hesse und Polina Tretyakov
Druck: MegaDruck, Oldenburg
Veröffentlichung: Januar 2023
Auflage: 3000 Stk.

Team

Künstlerische Leitung: **Tom Wolter**
Produktionsleitung: **Nicole Tröger, Antje Woldt**
Vermittlung, Inklusion & Diversität + Projektleitung und Assistenz der Künstlerischen Leitung: **Mereth Garbe**
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: **Patrick Jungwirth**
Buchhaltung: **Kerstin Herrlich**
Technische Leitung: **Sven Suppan**

Spenden

Auch weiterhin brauchen wir eure Unterstützung für den Ausbau und die Gestaltung des Saals, des Kellers und der Außenanlagen, um unseren Künstler*innen und unserem Publikum bestmögliche Proben- und Aufführungsbedingungen zu bieten. Für Sachspenden (Technik, Baumaterialien für den Innen- und Außenbereich) sowie konkretes Sponsoring wenden Sie sich bitte an kontakt@wuk-theater.de

Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.
IBAN DE69 8005 3762 1894 0739 55
Saalesparkasse

Ab 50,00€ Spendenquittung möglich.
Vielen Dank!

Merchandise

In unserem Online-Shop könnt Ihr Merchandise erwerben und uns so finanziell unterstützen!

Theaterkalender 2023: 12 Motive von den Highlights aus unserem Theaterjahr 2022 begleiten Euch im Jahr 2023! | 10 € | Soli-Preis 15 €

Tischkalender Madame Kurt Wabbel:
Werdet das ganze Jahr begleitet von unserer Theaterkatze Madame Kurt Wabbel, auch "Kurti" genannt! | 10 € | Soli-Preis 15 €

Gutscheine
In unserem Online-Shop und an der Abendkasse könnt Ihr Gutscheine erwerben. Ein Gutschein ist unbegrenzt gültig und kann für den Eintritt eingelöst werden. Möchtet Ihr einen Gutschein nutzen, um eine Vorstellung zu besuchen, könnt Ihr vorab Plätze reservieren.

www.wuk-theater.de/shop

Theaterhandwerker & Reinigung: **Andreas Bischhoff, Anke Münzberg**
Praktikum – Praxissemester: **Christa Hentsch**
Assistenz- Studierendentheater der Uni Halle: **Luise Banik**